

**Deutsche Speedway-Meisterschaft 2018**

Stand: 21.12.2017 – Änderungen sind kursiv abgedruckt

1. Die Deutsche Speedway-Meisterschaft wird in Vorläufen und einer Finalveranstaltung durchgeführt. Folgende eingeschriebene Fahrer sind teilnahmeberechtigt:
  - a) die 12 punktbesten Fahrer mit DMSB Lizenz aus allen gefahrenen Läufen der Deutschen Speedway- Mannschaftsmeisterschaft bis zum 15. August des Jahres. Grundlage ist der jeweils erzielte Punktedurchschnitt (Summe erzielter Laufpunkte inkl. Bonuspunkte / Anzahl gestarteter Läufe), wobei der betreffende Fahrer mindestens 3 Läufe („Heats“) gefahren sein muss. Bei Verzicht, bzw. Nicht-Teilnahme eines Fahrers rücken die Nachfolgenden auf. Bei Punktgleichheit entscheidet der DMSB.
  - b) DMSB-Wildcard: 3 Fahrer, nominiert vom DMSB
  - c) Veranstalter-Wildcard: 1 Fahrer, nominiert vom Veranstalter bis zum 15. August des Jahres.
  - d) Reserve: 2 Fahrer, nominiert vom Veranstalter bis zum 15. August des Jahres.Die Fahrer gemäß c) und d) müssen vom DMSB bestätigt werden.  
Sollte das Finale vor dem 15. August des Jahres stattfinden, so werden die genannten Termine durch den DMSB entsprechend angepasst.
2. Teilnahmeberechtigt sind Fahrer ab 15 Jahren mit DMSB A- oder DMSB B-Lizenz. Fahrer müssen beim DMSB ihre Einschreibung auf dem vorgesehenen Formular bis 6 Wochen vor der Veranstaltung einreichen. Nach dem 15. August des Jahres wird der DMSB die Fahrernominierung und -einteilung bekannt geben.  
Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.
3. Allen an der jeweiligen Veranstaltung beteiligten Fahrern ist die Möglichkeit eines Trainings von mind. 2 x 2 Minuten einzuräumen. Die Form der Abwicklung ist dem Veranstalter freigestellt.  
Das Training kann am Vortag der Rennen oder am Veranstaltungstag durchgeführt werden. Die Teilnahme- Verpflichtung am Training ist auf B-Lizenzfahrer beschränkt.  
Die technische Abnahme muss spätestens 60 min. vor Rennbeginn abgeschlossen sein.
4. Die Durchführung zusätzlicher Läufe ist nur vor Lauf 1 bzw. nach Lauf 4, 8, 12, 16 und 20 gestattet, wenn hierdurch die ordnungsgemäße Durchführung der Wertungsläufe nicht gefährdet wird.
5. Muss eine Veranstaltung vorzeitig abgebrochen werden, so erfolgt eine Wertung unter Berücksichtigung des Zeitpunktes des Abbruchs gemäß dem Zwischenstand nach Lauf 12 bzw. 16. Bei Abbruch vor Lauf 12 entfällt eine Wertung.
6. Das platzierungsabhängige Preisgeld beträgt insgesamt 5450,-€.
7. Es gilt für die einzelnen Läufe folgende Punktwertung:

1.	2.	3.	4.	Platz
3	2	1	0	Punkte

Der Fahrer mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Titel

**„Deutscher Speedway-Meister 2018“**

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 – 3 entscheidet ein Stechen der jeweiligen Fahrer.

Ab Platz 4 entscheidet:

1. Majorität der Plätze (zunächst 1. Plätze pro Heat, dann 2. Plätze u. s. f.)
2. direkter Vergleich
3. das Los

## DMSB Speedway-U21-Meisterschaft 2018

Stand: 21.12.2017– Änderungen sind kursiv abgedruckt

1. Die DMSB Speedway-U21-Meisterschaft wird in einer Finalveranstaltung durchgeführt. Teilnahmeberechtigt als gesetzte Fahrer sind die ersten 8 des Vorjahres-Ergebnisses, sofern sie eingeschrieben sind und den Alterskriterien entsprechen. Die weiteren Teilnehmer werden ggf. in Qualifikationsläufen ermittelt. Diese Qualifikationsläufe sind am selben Wochenende wie das Finale auszutragen. Die bestplatzierten Fahrer dieser Qualifikation, die sich nicht für einen festen Startplatz qualifiziert haben, sind die Reservefahrer für das Finale
2. Teilnahmeberechtigt sind Fahrer von 15 (Stichtagregelung) bis 21 (Jahgangsregelung) Jahre mit DMSB A- oder DMSB B-Lizenz. Fahrer müssen beim DMSB ihre Einschreibung auf dem vorgesehenen Formular bis 6 Wochen vor der Veranstaltung einreichen. Nach diesem Termin wird der DMSB die Fahrernominierung und -einteilung bekannt geben.  
Vorrangig berücksichtigt werden Nennungen von A-Lizenzinhabern sowie nachfolgend von B-Lizenzinhabern, die ihre Leistungsfähigkeit im Zusammenhang mit der Teilnahme an Prädikat-Wettbewerben im Vorjahr unter Beweis gestellt haben.  
Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.  
Zur Technischen Abnahme legt jeder Fahrer einen Reifen vor, der gekennzeichnet wird und mit dem die Läufe der Veranstaltung zu fahren sind. Ersatzweise können 2 Reifen vorgelegt werden, von denen jeweils eine Seite zu kennzeichnen ist.
3. Allen an der jeweiligen Veranstaltung beteiligten Fahrern ist die Möglichkeit eines Trainings von mind. 2 x 2 Minuten einzuräumen. Die Form der Abwicklung ist dem Veranstalter freigestellt.  
Das Training kann am Vortag der Rennen oder am Veranstaltungstag durchgeführt werden. Die Teilnahme-Verpflichtung am Training ist auf B-Lizenzfahrer beschränkt.
4. Die Durchführung zusätzlicher Läufe ist nur vor Lauf 1 bzw. nach Lauf 4, 8, 12, 16 und 20 gestattet, wenn hierdurch die ordnungsgemäße Durchführung der Wertungsläufe nicht gefährdet wird.
5. Muss eine Veranstaltung vorzeitig abgebrochen werden, so erfolgt eine Wertung unter Berücksichtigung des Zeitpunktes des Abbruchs gemäß dem Zwischenstand nach Lauf 12 bzw. 16. Bei Abbruch vor Lauf 12 entfällt eine Wertung.
6. Das platzierungsabhängige Preisgeld beträgt insgesamt 1500,-€.
7. Es gilt für die einzelnen Läufe folgende Punktwertung:

1.	2.	3.	4.	Platz
3	2	1	0	Punkte

Der Fahrer mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Titel:

### „DMSB-Speedway-U21-Meister 2018“

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 – 3 entscheidet ein Stechen der jeweiligen Fahrer.

Ab Platz 4 entscheidet:

1. Majorität der Plätze (zunächst 1. Plätze pro Heat, dann 2. Plätze u. s. f.)
2. direkter Vergleich
3. das Los

**Deutsche Speedway-Mannschaftsmeisterschaft 2018**

Stand: 9.11.2017 – Änderungen sind kursiv abgedruckt

1. Die Deutsche Speedway-Mannschaftsmeisterschaft ist europa-offen ausgeschrieben und wird als „Deutsche Speedway-Bundesliga“ ausgetragen. An der Deutschen Speedway-Mannschaftsmeisterschaft können alle Vereine teilnehmen, die im Besitz einer DMSB-Bewerber-Lizenz sind. Bis zum 15.12. des Vorjahres muss eine schriftliche Teilnahmeerklärung unter Angabe der bereits eingereichten Terminanmeldungen vorliegen. Pro Verein und Bewerber ist nur eine Mannschaft teilnahmeberechtigt.  
Auf Antrag und Beschluss des DMSB können Vereine/ Bewerber anderer europäischer FMN ein Sonderteilnahmerecht, wobei alle Prädikatsbestimmungen zur Deutschen Speedway-Mannschaftsmeisterschaft sinngemäß anzuwenden sind.
2. Verzichtet ein Bewerber nach Abgabe seiner Teilnahme-Erklärung auf eine Teilnahme, so werden vom DMSB alle notwendigen Maßnahmen ergriffen, um den Ablauf der Ligarunde sicher zu stellen. Ist dies nicht möglich oder zumutbar oder erscheint dies als nicht sinnvoll, so ist die Ligarunde abzusa-gen. Der verzichtende Bewerber wird mit einer Gebühr von € 2.000,- belegt. Als Verzicht gilt auch eine nicht termingerechte namentliche Meldung der Mannschaftsfahrer, sowie ein Nichtantreten bei einer Veranstaltung. Der verzichtende Bewerber kann in der nachfolgenden Saison von der Teilnahme an der Deutschen Speedway-Mannschaftsmeisterschaft ausgeschlossen werden.
3. Teilnahmeberechtigt sind Fahrer ab 15 Jahre mit einer DMSB-A- oder DMSB-B-Lizenz (Vereine/ Bewerber ggf. anderer FMN mit deren FMN-A-/B-oder FIM-Inter-Lizenz). Darüber hinaus kann eine Mannschaft bei den einzelnen Veranstaltungen auch max. 2 Fahrer einer anderen FMN beinhalten (= Kategorie A), wobei bei Einsatz von 2 Kategorie- A-Fahrern einer dieser beiden Fahrer ein U21 Fahrer sein muss. Bei Einsatz nur eines Kategorie-A-Fahrers gibt es keine Altersbeschränkung. Diese Fahrer müssen im Besitz einer FMN A- oder FIM Inter- oder FIM Speedway League Lizenz incl. einer Startgenehmigung für die Deutsche Speedway-Mannschaftsmeisterschaft der lizenzausstellenden FMN sein.  
Die Teilnahme von Fahrern, die permanent für den Speedway Grand Prix 2018 nominiert sind, ist nicht zulässig (ausgenommen Fahrer mit DMSB-Lizenz. Die Eingruppierung erfolgt in die Kategorie A).  
Bei Einsatz eines nicht startberechtigten Fahrers werden die von diesem Fahrer errungenen Laufpunkte gestrichen.
4. Jede Mannschaft besteht aus mindestens 6 und maximal 12 Fahrern. Die namentliche Meldung dieser Mannschaftsfahrer muss dem DMSB bis zum 28.02. des Jahres auf dem hierfür vorgesehenen Formblatt vorliegen. Nach diesem Termin können weitere Fahrer dem DMSB (ggf. auch dem Schiedsrichter oder Sportkommissar der Veranstaltung) bis zwei Stunden vor dem geplanten Einsatz benannt werden. Die aktuelle Mannschaftsmeldeliste wird am letzten Werktag vor den Veranstaltungen auf der Homepage des DMSB veröffentlicht.  
Die Mannschaftsaufstellung für die beiden Finals darf nur solche Fahrer enthalten, die bis zum Ablauf der Vorrunde beim DMSB namentlich und formell (gem. Art. 6) gemeldet wurden.
5. Die Deutsche Speedway-Mannschaftsmeisterschaft hat für jeden DMSB-Lizenzinhaber Vorrang vor anderen Rennen. Wird ein Fahrer für ein Rennen zur Deutschen Speedway-Mannschaftsmeisterschaft vom Mannschaftsleiter genannt, ist an diesem Tag ein Start bei einer anderen Veranstaltung nicht möglich.  
Vorgenannte Festlegungen gelten nicht für FIM / FIM Europe Prädikate. Ist ein Fahrer vom DMSB für ein FIM / FIM Europe Prädikat nominiert, dass mit einem Termin zur Deutsche Speedway-Mannschaftsmeisterschaft kollidiert, so ergibt sich eine Startverpflichtung für den FIM-, bzw. FIM Europe Lauf.
6. Die Deutsche Speedway-Mannschaftsmeisterschaft wird mit mindestens drei Mannschaften mit einer Vorrunde und zwei Finalveranstaltungen ausgetragen. Im Verlauf der Vorrunde hat jede Mannschaft zweimal Heimrecht und muss zweimal auswärts antreten. Die Rennen der Vorrunde müssen grundsätzlich am 14. August des Jahres abgeschlossen sein. Abweichungen von diesem Termin bedürfen eines gesonderten Antrages mit Begründung an den DMSB. In Abstimmung mit dem betroffenen Verein(en) kann der DMSB hierzu Einzelfallentscheidungen treffen, wobei ein Termin nach dem 28. August nicht akzeptiert wird.  
Über die Berechtigung der Finalteilnahme entscheidet:
  1. Anzahl der Matchpunkte
  2. das bessere Laufpunktverhältnis (Differenz +/-)
  3. Anzahl der Laufpunkte aller Heats
  4. Majorität der Plätze aller gefahren Heats (zunächst 1. Plätze pro Heat, dann 2. Plätze u.s f.)
  5. Direkter Vergleich der betreffenden Bewerber in Summe nach Match- und LaufpunktenDie Deutsche Speedway-Mannschaftsmeisterschaft wird zwischen den Mannschaften auf Platz 1 und

2 nach Abschluss der Vorrunde in einem Hin- und Rückkampf ausgetragen. Das 1. Finale findet beim Tabellenzweiten statt. Der Rückkampf sollte am 3. Oktober des Jahres ausgetragen werden (vorbehaltlich höherer Umstände, in diesem Fall ist innerhalb von 14 Tagen ein Termin in Abstimmung mit dem DMSB erforderlich).

7. Bereits gemeldete Fahrer können mit schriftlichem Einverständnis des abgebenden Clubs zu einem anderen Club als temporärer Gaststarter wechseln. In besonderen Härtefällen ist ein Gaststart eines Fahrers (z. B. wegen Verletzung oder Einsatz bei FIM/FIME-Prädikaten eines gemeldeten Fahrers; betr. nur Fahrer mit DMSB Lizenz / außer Kategorie- A Fahrer) mit Zustimmung des DMSB sowie des abgebenden Vereins bei anderen Bundesligamannschaften möglich (pro Veranstaltung und Team max. ein Gaststarter). Ein entsprechend begründeter Antrag oder Ankündigung (bei gesundheitlichen Gründen mit beigefügtem ärztlichen Attest) ist grundsätzlich bis spätestens 3 Tage (in begründeten und angekündigten Ausnahmefällen auch bis max. 3 Stunden vor dem geplanten 1. Lauf) vor der Veranstaltung an den DMSB, bzw. einem in diesem Fall bevollmächtigten Vertreter, zu richten. Ein Fahrer kann nur einmal pro Saison (Vorrunde sowie Finals) als Gastfahrer zum Einsatz kommen. Gastfahrer können nicht auf Position 7 eingesetzt werden.  
Fahrer, die Mannschaftsmeldungen bei verschiedenen Bewerbern unterschreiben, werden von der [weiteren] Teilnahme an der Deutsche Speedway- Mannschaftsmeisterschaft für die Saison ausgeschlossen.  
Vorstehende Festlegungen gelten nicht bei Verzicht eines Bewerbers nach Abgabe seiner Teilnahmeerklärung und abgegebener Mannschaftsmeldung.
8. Die Mannschaftsaufstellungen einschließlich des Mannschaftsleiters müssen, unabhängig von der bereits gegenüber dem DMSB abgegebenen namentlichen Mannschaftsmeldung, jeweils spätestens 5 Tage vor der Veranstaltung dem DMSB und der gegnerischen Mannschaft in schriftlicher Form mitgeteilt werden. Eine Umbesetzung der Mannschaftsaufstellung ist bis 2 Stunden vor dem in der Ausschreibung festgelegten Start des 1. Laufs möglich. Die verspätete Abgabe einer Mannschaftsaufstellung für ein Finale wird mit einer Geldstrafe von € 250,- belegt. Bei den Vorläufen beträgt die Geldstrafe für eine verspätete Abgabe der Mannschaftsaufstellung € 100,-. Unvollständiges Antreten einer Mannschaft in einem Finale wird pro fehlendem Fahrer mit einer Geldstrafe von € 500,- belegt. Alle Geldstrafen werden durch den Sportkommissar/Schiedsrichter der betreffenden Veranstaltung ausgesprochen.  
Mannschaftsleiter müssen im Besitz einer DMSB Sportwartlizenz als Rennleiter (mind.) Stufe B sein.
9. Vor Beginn und nach der Veranstaltung ist eine Besprechung durchzuführen, an der mind. Folgende Personen teilnehmen:
  - Schiedsrichter/Sportkommissar
  - Rennleiter
  - Mannschaftsleiter
10. Den Mannschaften ist die Möglichkeit eines Trainings von mind. 1 x 2 Minuten einzuräumen. Ein Startband-Training ist nicht vorgeschrieben. Das Training muss 30 Minuten vor Beginn der Liga- Läufe stattfinden. Für die Fahrer ist die Teilnahme am Training freigestellt.
11. Die Rennen der Deutschen Speedway-Mannschaftsmeisterschaft werden nach dem unten aufgeführten Laufschemata ausgetragen. Tritt ein Fahrer oder eine Mannschaft zu einem oder mehreren Läufen nicht an, oder wird der Fahrer ausgeschlossen, so bleibt bei diesem Lauf der entsprechende Startplatz frei. Verletzt sich ein Fahrer beim Training oder Rennen und der Rennarzt bestätigt, dass eine weitere Teilnahme am Rennen nicht mehr möglich ist, kann der verletzte Fahrer jeweils einmal von einem der gemeldeten Fahrer oder durch ein freiwilligen Reservefahrer auf Position 7 (ohne Pflichteinsatz) ersetzt werden.  
Der Reservefahrer auf Position 7 muss in der Kategorie „C“ eingestuft sein. Er kann durch Nominierung seines Mannschaftsbetreuers maximal 3 Mal in den Läufen 1 bis 12 anstatt eines Fahrers auf Position 1 bis 6 eingesetzt werden.  
Jeder Fahrer der Position 1 bis 6 kann in maximal 6 Läufen eingesetzt werden.  
Bei dem Ersatz des verletzten Fahrers ist zu beachten, dass ein Fahrer nur einen gleich- bzw. höher kategorisierten Fahrer ersetzen kann.
12. Die Startnummern-Vergabe ergibt sich wie folgt:
  - Heim-Mannschaft H = Start-Nr. 1 – 6, Helmfarben Rot + Blau
  - Gast-Mannschaft G = Start-Nr. 11 –16, Helmfarben Weiß + GelbDie Mannschaften müssen wie folgt zusammengesetzt sein **sein** (Kategorie A Fahrer sind kein „MUSS“ und können jederzeit durch Kategorie B oder C Fahrer ersetzt werden):  
Start-Nr. 1, 11: Fahrer Kategorie A  
Start-Nr. 2, 12: Fahrer Kategorie A  
Start-Nr. 3, 13: Fahrer Kategorie B  
Start-Nr. 4, 14: Fahrer Kategorie B  
Start-Nr. 5, 15: Fahrer Kategorie C

Start-Nr. 6, 16: Fahrer Kategorie C

Start-Nr. 7, 17: Reservefahrer Kategorie C

Ein Fahrer kann in der nächsthöheren Kategorie starten, ohne seine ursprüngliche Kategorisierung zu verlieren.

Die Kategorieneinteilung der Fahrer mit DMSB – Lizenz sowie ggf. ein Sonderteilnahmerecht für Vereine anderer FMN werden vom DMSB festgelegt. Danach ggf. erforderliche Änderungen werden vom DMSB vorgenommen.

Die einzelnen Fahrer werden in Kategorien wie folgt eingeteilt:

Kategorie A: Fahrer mit Lizenzen anderer FMN als der teilnehmende Club

Kategorie B: Fahrer mit DMSB-Lizenz und namentlicher Einstufung

Kategorie C: Fahrer mit DMSB-Lizenz und namentlicher Einstufung

Bei der Meldung, bzw. Nachmeldung der Fahrer ist vom Bewerber die Kategorie anzugeben.

Die Fahrer dürfen ihre Startplätze mannschaftsintern tauschen, ein Tausch der Helmfarbe ist nicht zulässig. Der Fahrer mit der niedrigeren Startnummer einer Mannschaft trägt immer die Helmfarbe Rot bzw. Weiß. Von innen nach außen starten die Fahrer, soweit sie nicht durch einen anderen Fahrer ersetzt werden, mit folgenden Startnummern:

Vorläufe:

Lauf	Bahn1 StNr	Bahn2 StNr	Bahn3 StNr	Bahn4 StNr
1	1 (rot)	11 (weiß)	3 (blau)	13 (gelb)
2	12 (weiß)	5 (blau)	15 (gelb)	2 (rot)
3	14 (weiß)	6 (blau)	16 (gelb)	4 (rot)
4	5 (blau)	16 (gelb)	2 (rot)	14 (weiß)
5	3 (blau)	15 (gelb)	1 (rot)	12 (weiß)
6	13 (gelb)	4 (rot)	11 (weiß)	6 (blau)
7	6 (blau)	12 (weiß)	4 (rot)	15 (gelb)
8	2 (rot)	13 (gelb)	5 (blau)	11 (weiß)
9	16 (gelb)	1 (rot)	14 (weiß)	3 (blau)
10	15 (weiß)	6 (blau)	16 (gelb)	5 (rot)
11	4 (blau)	14 (gelb)	3 (rot)	13 (weiß)
12	11 (weiß)	2 (blau)	12 (gelb)	1 (rot)

Finalläufe:

Die Fahrereinteilung für die Finalläufe ergibt sich aus dem Gesamtpunktergebnis (inklusive des evtl. Fahrers auf Position 7) der verschiedenen Mannschaften nach Abschluss der Vorläufe sowie aus der Nominierung durch den Mannschaftsleiter. Bei Punktgleichheit von Fahrern einer Mannschaft entscheidet der jeweilige Mannschaftsleiter über den Einsatz in den Finalläufen. Kann ein Fahrer aufgrund einer vom Rennarzt bestätigten Verletzung nicht an Lauf 13 oder 14 teilnehmen, rücken die nachfolgend Platzierten auf.

Ein Fahrer kann in den Finalläufen 13 und 14 insgesamt nur 1 x zum Einsatz kommen.

Lauf	Bahn1	Bahn2	Bahn3	Bahn4
13	H (rot) (Teampplatzierungen 2-7 frei wählbar)	G (weiß)	H (blau)	G (gelb)
14	G (weiß) (Teampplatzierungen 1 + Nominierung des Mannschaftsleiters)	H (rot)	G (gelb)	H (blau)

Die Matchpunkte bei den einzelnen Veranstaltungen ergeben sich unter Berücksichtigung der höheren Laufpunktzahl einer Mannschaft wie folgt:

- 1. Platz = 2 Punkte
- Unentschieden = 1 Punkt
- 2. Platz = 0 Punkte

Muss eine Veranstaltung abgebrochen werden, so wird sie nur dann gewertet, wenn mindestens 9 Läufe durchgeführt wurden. Unabhängig von der tatsächlich durchgeführten Anzahl von Läufen ist für die Mannschaftswertung die Laufpunktzahl nach Lauf 9 bzw. 12 maßgebend. Die nicht ausgefahrenen Heats werden mit 3:3 gewertet.

Bei Laufpunktgleichheit im Finale 1 entscheidet ein Stechen mit je einem Fahrer über den Tagessieg.

13. Jokerregelung: Sollte eine Mannschaft 8 Punkte oder mehr zurückliegen, erhält sie einmalig am Renn- tag die Möglichkeit, einen Fahrer als Joker einzusetzen. Dessen Punkte zählen in dem zuvor bestimm- ten Jokerlauf doppelt.
14. Taktische Reserve: Sollte eine Mannschaft 6 Punkte oder mehr zurückliegen, erhält sie einmalig am Renn- tag die Möglichkeit einen Fahrer als taktische Reserve einzusetzen. Hierbei gilt zu beachten, dass die Maximalanzahl an Läufen von 6 je Fahrer nicht überschritten wird. Ein gleichzeitiger Einsatz als taktische Reserve und Joker ist nicht möglich. Die taktische Reserve oder der Joker kann nur in den Läufen 1 - 12 eingesetzt werden.

15. Bei Frühstart (Bandberührung) hat der Fahrer die Möglichkeit, an einem 2. Start teilzunehmen. Er muss dazu seine ursprüngliche Startposition 15 m hinter der Startlinie zurückversetzt einnehmen. Bei erneutem Frühstart des gleichen Fahrers wird der Fahrer vom Lauf ausgeschlossen.
16. Das Tragen von zusätzlichen Teamkleidungsstücken über der Sicherheitsbekleidung (Kombi) ist zulässig. Diese dürfen aber die Funktion der Sicherheitsbekleidung nicht einschränken. Die Startnummern können auch direkt auf der Sicherheitskleidung angebracht sein.
17. Die Mannschaft mit den meisten Match- und Laufpunkten nach Abschluss der Finals ist

## **„Deutscher Speedway-Mannschaftsmeister2018“**

Bei Match- und Laufpunktegleichheit nach Finale 2 entscheidet ein Stechen mit je einem Fahrer. Bei Punktegleichheit mit darauf folgendem Stechen werden die Fahrer vom Mannschaftsbetreuer benannt, die Startplatzauslosung nimmt der Sportkommissar in Anwesenheit der Mannschaftsleiter vor. Bei vorzeitigem Abbruch einer Finalveranstaltung mit der Möglichkeit, eine Wertung zu erstellen, werden die entsprechenden FIM-Bestimmungen herangezogen. Sollte die Austragung eines der beiden Finalläufe im vorgesehenen Zeitrahmen nicht möglich sein, entscheidet das durchgeführte Rennen über die Meisterschaft.

## DMSB Ice- Speedway-Meisterschaft 2018

Stand: 21.12.2017 – Änderungen sind kursiv abgedruckt

- 1 Die DMSB- Ice-Speedway-Meisterschaft wird in einer Finalveranstaltung, ggf. im Rahmen eines Europa- offenen/Internationalen Rennens durchgeführt. Der DMSB wird mit dem Veranstalter in Abhängigkeit vom Nennungsergebnis die Startnummern- und Laufeinteilungen bekannt geben.
2. Teilnahmeberechtigt sind alle Fahrer mit FMN-Lizenz. Wertungsberechtigt sind Fahrer ab 16 Jahren mit DMSB A- oder DMSB B-Lizenz.  
Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen
3. Allen an der jeweiligen Veranstaltung beteiligten Fahrern ist die Möglichkeit eines Trainings von mind. 2 x 2 Minuten einzuräumen. Die Form der Abwicklung (incl. Bandstart) ist dem Veranstalter freigestellt. Das Training kann am Vortag der Rennen oder am Veranstaltungstag durchgeführt werden. Die Teilnahme- Verpflichtung am Training ist auf B- Lizenzfahrer beschränkt.
4. Die Durchführung zusätzlicher Läufe ist nur vor Lauf 1 bzw. nach Lauf 4, 8, 12, 16 und 20 gestattet, wenn hierdurch die ordnungsgemäße Durchführung der Wertungsläufe nicht gefährdet wird
5. Es gilt für die einzelnen Läufe folgende Punktwertung:

1.	2.	3.	4. Platz
3	2	1	0 Punkte

Der wertungsberechtigte Fahrer mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Titel

### „DMSB-Ice-Speedway-Meister 2018“

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 – 3 entscheidet ein Stechen der jeweiligen Fahrer.

Ab Platz 4 entscheidet:

1. Majorität der Plätze (zunächst 1. Plätze pro Heat dann 2. Plätze u. s. f.)
2. direkter Vergleich
3. das Los

## DMSB Speedway-Paar Cup 2018

Stand: 21.12.2017 – Änderungen sind kursiv abgedruckt

1. Der DMSB-Speedway-Paar-Cup (SPC) 2018 wird in einer Finalveranstaltung mit max. 7 Teams und max. 21 Läufen durchgeführt.  
Teilnahmeberechtigt sind Vereine und Bewerber, die im Besitz einer DMSB Bewerberlizenz sind  
Vereine oder Bewerber, die am SPC teilnehmen möchten, müssen bis 31.12. des Vorjahres ihre Einschreibung auf dem vorgesehenen Formular beim DMSB einreichen. Nach diesem Termin wird der DMSB in Abhängigkeit vom Einschreibeergebnis die Teamnominierungen, die Startnummern- und Laufeinteilungen bekannt geben.
2. Die namentliche Meldung der Fahrer muss dem DMSB bis 6 Wochen vor der Veranstaltung auf dem hierfür vorgesehenen Formular vorliegen. Die Meldung eines Fahrers für mehrere Bewerber im gleichen Jahr ist nicht zulässig; ein Start ist nur unter dem zuerst benannten Bewerber zulässig. Umsetzungen von Fahrern, bzw. die Benennung eines Reservefahrers durch den Bewerber ist bis zum Ende der Dokumentenabnahme vor Ort möglich.  
Die formgerechte Nennung der Fahrer muss mind. 14 Tage vor der Veranstaltung erfolgen. Zugelassen sind max. 3 Fahrer ab 15 Jahren mit DMSB A- oder DMSB-B-Lizenz.  
Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm.  
Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.
3. Allen an der jeweiligen Veranstaltung beteiligten Fahrern ist die Möglichkeit eines Trainings von 1 x 3 Minuten einzuräumen. Die Form der Abwicklung ist dem Veranstalter freigestellt.
4. Das platzierungsabhängige Preisgeld beträgt insgesamt 3.500,-€.
5. Es gilt für die einzelnen Läufe folgende Punktwertung:

1.	2.	3.	4. Platz
4	3	2	0 Punkte

Die bei der Finalveranstaltung errungen Punkte des Bewerbers werden addiert. Der Bewerber mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Titel

### „Sieger DMSB-Speedway-Paar-Cup 2018“

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 – 3 entscheidet ein Stechen zwischen je einen Fahrer der Paare. Die Fahrer werden vom Mannschaftsleiter benannt, die Startplatzauslosung nimmt der Sportkommissar in Anwesenheit der Mannschaftsleiter vor.

Ab Platz 4 entscheidet:

1. Majorität der Plätze aller gefahren Heats (zunächst 1. Plätze pro Heat, dann 2. Plätze u. s. f.)
2. direkter Vergleich der betreffenden Bewerber
3. das Los



**Deutsche Langbahn-Meisterschaft Solo 2018**

Stand: 21.12.2017 – Änderungen sind kursiv abgedruckt

1. Die Deutsche Langbahn-Meisterschaft der Soloklasse wird in Vorlauf-Veranstaltungen im Rahmen regionaler Läufe (NBM/SBM) sowie in einer Endlauf- Veranstaltung durchgeführt. Maßgebend für die Zuordnung der Fahrer und Veranstalter zu einer der regionalen Meisterschaften ist der auf dem Lizenzantrag des Fahrers vermerkte Wohnsitz bzw. die Mitgliedschaft des Veranstalters zur jeweiligen Regionalgruppe.  
In Zweifelsfällen bzw. auf Antrag behält sich der DMSB eine abschließende Entscheidung über die Zugehörigkeit eines Fahrers vor. Jeder Fahrer wird nur in der Regionalmeisterschaft seiner Region gewertet.  
Die einzelnen Veranstaltungen können sowohl auf Sand- als auch auf Grasbahnen stattfinden.
2. Teilnahmeberechtigt sind alle Fahrer mit FMN-Lizenz. Wertungsberechtigt sind Fahrer ab 15 Jahren mit DMSB A- oder DMSB B-Lizenz.  
Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.
3. Die Mindestlänge der Bahn beträgt 426 m. Die Distanz der einzelnen Läufe beträgt 4 Runden.
4. Die Teilnehmer am Endlauf werden im Wesentlichen aufbauend auf den Ergebnissen der Regionalmeisterschaften ermittelt.  
Der für die Endlauf-Qualifikation entscheidende Gesamtpunktstand ergibt sich aus der Addition der bis zum jeweiligen Stichtag im Rahmen der NBM bzw. SBM erzielten 6 besten Vorlaufergebnisse einschließlich evtl. Bonuspunkte, die an WM- und EM-Teilnehmer vergeben werden.  
Bonuspunkte erhalten Fahrer bzw. Reservefahrer für die WM- oder EM-Einsätze, die entweder zum Termin eines NBM- bzw. SBM- Laufes oder einen Tag vor bzw. nach einem für sie maßgebenden regionalen Meisterschaftslauf stattfinden, und an dem sie aus diesem Grund nicht teilnehmen konnten.  
Für jeden dieser WM-, bzw. EM-Einsätze werden 2 Bonuspunkte an die betreffenden Fahrer vergeben (bei der Ermittlung des Endstandes der jeweiligen regionalen Meisterschaft bleiben diese Bonuspunkte jedoch unberücksichtigt).  
Für die Wertung der Ergebnisse aus den Regionalmeisterschaften gilt als Stichtag 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung.  
Für den Endlauf qualifizieren sich anteilmäßig die punktbesten Fahrer der NBM und SBM sowie 2 Reservefahrer. Der DMSB kann 2 weitere Fahrer nominieren, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit, zu den Regionalmeisterschaften, sowie ggf. die leistungsstärksten DMSB-B-Lizenz-Fahrer des betreffenden Jahres.  
Der Endlauf-Veranstalter kann dem DMSB einen Wild-Card Fahrer vorschlagen, welcher der Zustimmung des DMSB bedarf.  
Der Einsatz der Reservefahrer bzw. deren Wertung beim Endlauf regelt sich nach den Wettbewerbsbestimmungen der FIM für Bahnsport.  
Außerhalb der Prädikatwertung können, soweit die Veranstaltung International oder Europa-offen ausgeschrieben ist, auch Lizenznehmer anderer Mitgliedsföderationen der FIM bzw. FIME teilnehmen. Der Veranstalter ist berechtigt, in Absprache mit dem DMSB das Fahrerfeld mit Lizenznehmern anderer Föderationen aufzufüllen, die Nennungen der nominierten Fahrer mit DMSB-Lizenz sind aber vorrangig zu behandeln. Mindestens 2/3 der Teilnehmer sollen DMSB-Lizenznehmer sein.
5. Für die Endlauf-Veranstaltung werden Startnummern vom DMSB vergeben bzw. behalten die DMSB-Dauerstartnummern ihre Gültigkeit.  
Der Austragungsmodus, das Laufschemata einschließlich Punkteverteilung, die Wertung einschließlich Preisgeldaufteilung sowie die Möglichkeit zusätzlicher Läufe werden 2 Wochen vor der Veranstaltung in Abhängigkeit vom Teilnehmerfeld durch den DMSB festgelegt.
6. Das platzierungsabhängige Preisgeld bei der Endlaufveranstaltung beträgt insgesamt 7500,-€.
7. Die von einem Fahrer bei der Endlauf-Veranstaltung in den Vor- und Semifinalläufen sowie im Finallauf errungenen Punkte werden addiert.  
Der Fahrer mit der auf diese Weise ermittelten höchsten Gesamtpunktzahl erringt den Titel

**„Deutscher Langbahn-Meister 2018“**

Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die Majorität der besseren Plätze
2. das bessere Ergebnis beim direkten Aufeinandertreffen der punktgleichen Fahrer
3. das Los

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 bis 3 in der Prädikatwertung wird ein Stechen gefahren.

Ist in der Tageswertung ein Lizenznehmer einer anderen Föderation auf den Plätzen 1-3 platziert, müssen für die Tageswertung und für die Prädikatswertung zwei separate Siegerehrungen durchgeführt werden.

## DMSB Langbahn-Meisterschaft Seitenwagen 2018

Stand: 21.12.2017 – Änderungen sind kursiv abgedruckt

1. Die DMSB-Langbahn-Meisterschaft Seitenwagen wird in Vorlauf-Veranstaltungen im Rahmen regionaler Läufe (NBM/SBM) sowie in einer Endlauf- Veranstaltung durchgeführt. Maßgebend für die Zuordnung der Fahrer und Veranstalter zu einer der regionalen Meisterschaften ist der auf dem Lizenzantrag des Fahrers vermerkte Wohnsitz bzw. die Mitgliedschaft des Veranstalters zur jeweiligen Regionalgruppe.  
In Zweifelsfällen bzw. auf Antrag behält sich der DMSB eine abschließende Entscheidung über die Zugehörigkeit eines Fahrers vor. Jeder Fahrer wird nur in der Regionalmeisterschaft seiner Region gewertet.  
Die einzelnen Veranstaltungen können sowohl auf Sand- als auch auf Grasbahnen stattfinden.
2. Teilnahmeberechtigt sind alle Fahrer und Beifahrer mit FMN-Lizenz. Wertungsberechtigt sind Fahrer und Beifahrer ab 16 Jahren mit DMSB A- oder DMSB B-Lizenz Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.
3. Die Mindestlänge der Bahn beträgt 426 m. Die Distanz der einzelnen Läufe beträgt 4 Runden.
4. Die Teilnehmer am Endlauf werden im Wesentlichen aufbauend auf den Ergebnissen der Regionalmeisterschaften ermittelt. Der für die Endlauf- Qualifikation entscheidende Gesamtpunktstand ergibt sich aus der Addition der zum jeweiligen Stichtag erzielten 6 besten Vorlaufergebnisse im Rahmen der NBM bzw. SBM. Für die Wertung der Ergebnisse aus den Regionalmeisterschaften gilt als Stichtag 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung.  
Die punktbesten Fahrer aus beiden Regionen sowie 2 Reservefahrer qualifizieren sich anteilmäßig für den Endlauf. Der DMSB kann 2 weitere Fahrer nominieren, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu den Regionalmeisterschaften, sowie ggf. die leistungsstärksten DMSB-B-Lizenz-Fahrer des betreffenden Jahres.  
Der Einsatz der Reserve- Fahrer bzw. deren Wertung regelt sich nach den Wettbewerbsbestimmungen der FIM für den Bahnsport.  
Außerhalb der Prädikatwertung können, soweit die Veranstaltung International oder Europa-offen ausgeschrieben ist, auch Lizenznehmer anderer Mitgliedsföderationen der FIM bzw. FIME teilnehmen. Der Veranstalter ist berechtigt, in Absprache mit dem DMSB das Fahrerfeld mit Lizenznehmern anderer Föderationen aufzufüllen, die Nennungen der nominierten Fahrer mit DMSB-Lizenz sind aber vorrangig zu behandeln. Mindestens 2/3 der Teilnehmer sollen DMSB-Lizenznehmer sein.
5. Für die Endlauf-Veranstaltung werden die Startnummern vom DMSB vergeben bzw. behalten die DMSB-Dauerstartnummern ihre Gültigkeit.  
Der Austragungsmodus, das Laufschemata einschließlich Punkteverteilung, die Wertung einschließlich Preisgeldaufteilung sowie die Möglichkeit zusätzlicher Läufe werden 2 Wochen vor der Veranstaltung in Abhängigkeit vom Teilnehmerfeld durch den DMSB festgelegt.
6. Das platzierungsabhängige Preisgeld bei der Endlaufveranstaltung beträgt insgesamt 5200,-€.
7. Die von einem Fahrer bei der Endlauf-Veranstaltung in den Vor- und Semifinalläufen, sowie im Finallauf errungenen Punkte werden addiert. Der Fahrer/Beifahrer mit der auf diese Weise ermittelten höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Titel

**„DMSB-Langbahn-Meister 2018 Seitenwagen / Fahrer“**

bzw.

**„DMSB-Langbahn-Meister 2018 Seitenwagen / Beifahrer“**

Die weiteren Platzierungen ergeben sich sinngemäß. Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die Majorität der besseren Plätze
2. das bessere Ergebnis beim direkten Aufeinandertreffen der punktgleichen Fahrer
3. das Los

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 bis 3 in der Prädikatwertung wird ein Stechen gefahren.

Ist in der Tageswertung ein Lizenznehmer einer anderen Föderation auf den Plätzen 1-3 platziert, müssen für die Tageswertung und für die Prädikatswertung zwei separate Siegerehrungen durchgeführt werden.

## DMSB Langbahn-Pokal Solo 2018

Stand: 21.12.2017 – Änderungen sind kursiv abgedruckt

1. Der DMSB-Langbahn-Pokal der Soloklasse wird in Vorlauf-Veranstaltungen im Rahmen regionaler Läufe (NBM/SBM) sowie in einer Endlauf-Veranstaltung durchgeführt.  
Maßgebend für die Zuordnung der Fahrer und Veranstalter zu einer der regionalen Meisterschaften ist der auf dem Lizenzantrag des Fahrers vermerkte Wohnsitz bzw. die Mitgliedschaft des Veranstalters zur jeweiligen Regionalgruppe.  
In Zweifelsfällen bzw. auf Antrag behält sich der DMSB eine abschließende Entscheidung über die Zugehörigkeit eines Fahrers vor. Jeder Fahrer wird nur in der Regionalmeisterschaft seiner Region gewertet.  
Die einzelnen Veranstaltungen können sowohl auf Sand- als auch auf Grasbahnen stattfinden.
2. Teilnahmeberechtigt sind Fahrer ab 15 Jahren mit DMSB B-Lizenz.  
Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.
3. Die Mindestlänge der Bahn beträgt 426 m. Die Distanz der einzelnen Läufe beträgt 4 Runden.
4. Die Teilnehmer am Endlauf zum DMSB Langbahn- Pokal werden aufbauend auf den Ergebnissen der Läufe zum Norddeutschen Bahn-Pokal (NBP) bzw. Süddeutschen Bahn-Pokal (SBP) ermittelt.  
Der für die Endlauf-Qualifikation entscheidende Gesamtpunktstand ergibt sich aus der Addition der bis zum jeweiligen Stichtag erzielten 6 besten Vorlaufergebnisse im Rahmen des NBP bzw. SBP.  
Für die Wertung der Ergebnisse aus den regionalen Meisterschafts-Wettbewerben gilt als Stichtag 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung.  
Die punktbesten Fahrer aus beiden Regionen sowie 2 Reservefahrer aus der jeweiligen Region des Veranstaltungsortes qualifizieren sich anteilmäßig für den Endlauf.  
Der Einsatz der Reservefahrer bzw. deren Wertung beim Endlauf regelt sich nach den Wettbewerbsbestimmungen der FIM für Bahnsport.
5. Für die Endlauf-Veranstaltung werden Startnummern vom DMSB vergeben.  
Das Laufschemata einschließlich Punkteverteilung, die Wertung einschließlich Preisgeldaufteilung sowie die Möglichkeit zusätzlicher Läufe werden 2 Wochen vor der Veranstaltung in Abhängigkeit vom Teilnehmerfeld durch den DMSB festgelegt.
6. Das platzierungsabhängige Preisgeld bei der Endlaufveranstaltung beträgt insgesamt 2500,-€.
7. Die von einem Fahrer bei der Endlauf-Veranstaltung in den Vor- und Semifinalläufen sowie im Finallauf errungenen Punkte werden addiert.  
Der Fahrer mit der auf diese Weise ermittelten höchsten Gesamtpunktzahl erringt den Titel

### „Sieger DMSB-Langbahn-Pokal 2018“.

Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die Majorität der besseren Plätze
2. das bessere Ergebnis beim direkten Aufeinandertreffen der punktgleichen Fahrer
3. das Los

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 bis 3 wird ein Stechen gefahren.

**DMSB Langbahn-Pokal Seitenwagen 2018**

Stand: 21.12.2017 – Änderungen sind kursiv abgedruckt

1. Der DMSB Langbahn-Pokal Seitenwagen wird in Vorlauf-Veranstaltungen im Rahmen regionaler Läufe (NBM/SBM) sowie in einer Endlauf-Veranstaltung durchgeführt. Maßgebend für die Zuordnung der Fahrer und Veranstalter zu einer der regionalen Meisterschaften ist der auf dem Lizenzantrag des Fahrers vermerkte Wohnsitz bzw. die Mitgliedschaft des Veranstalters zur jeweiligen Regionalgruppe. In Zweifelsfällen bzw. auf Antrag behält sich der DMSB eine abschließende Entscheidung über die Zugehörigkeit eines Fahrers vor. Jeder Fahrer wird nur in der Regionalmeisterschaft seiner Region gewertet.  
Die einzelnen Veranstaltungen können sowohl auf Sand- als auch auf Grasbahnen stattfinden.
2. Teilnahmeberechtigt sind Fahrer und Beifahrer ab 16 Jahren mit DMSB B-Lizenz.  
Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.
3. Die Mindestlänge der Bahn beträgt 426 m. Die Distanz der einzelnen Läufe beträgt 4 Runden.
4. Die Teilnehmer am Endlauf zum DMSB Langbahn- Pokal, werden aufbauend auf den Ergebnissen der Läufe im Rahmen der Nord- bzw. Süddeutschen Bahn-Meisterschaft ermittelt.  
Der für die Endlauf-Qualifikation entscheidende Gesamtpunktstand ergibt sich aus der Addition der bis zum jeweiligen Stichtag erzielten 6 besten Vorlaufergebnisse im Rahmen des NBP bzw. SBP.  
Für die Wertung der Ergebnisse aus den regionalen Meisterschafts-Wettbewerben gilt als Stichtag 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung.  
Die punktbesten Fahrer aus beiden Regionen sowie 2 Reservefahrer aus der jeweiligen Region des Veranstaltungsortes qualifizieren sich anteilmäßig für den Endlauf.  
Der Einsatz der Reserve-Gespanne bzw. deren Wertung regelt sich nach den Wettbewerbsbestimmungen der FIM für den Bahnsport.
5. Für die Endlauf-Veranstaltungen werden die Startnummern vom DMSB vergeben.  
Das Laufschemata einschließlich Punkteverteilung, die Wertung einschließlich Preisgeldaufteilung sowie die Möglichkeit zusätzlicher Läufe werden 2 Wochen vor der Veranstaltung in Abhängigkeit vom Teilnehmerfeld durch den DMSB festgelegt.
6. Das platzierungsabhängige Preisgeld bei der Endlaufveranstaltung beträgt insgesamt 2000,-€.
7. Die von einem Fahrer bei der Endlauf-Veranstaltung in den Vor- und Semifinalläufen, sowie im Finallauf errungenen Punkte werden addiert. Der Fahrer/Beifahrer mit der auf diese Weise ermittelten höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Titel

**„Sieger DMSB-Langbahn-Pokal 2018 – Seitenwagen / Fahrer“**  
bzw.

**„Sieger DMSB-Langbahn-Pokal 2018 – Seitenwagen / Beifahrer“**

Die weiteren Platzierungen ergeben sich sinngemäß. Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die Majorität der besseren Plätze
2. das bessere Ergebnis beim direkten Aufeinandertreffen der punktgleichen Fahrer
3. das Los

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 bis 3 wird ein Stechen gefahren.